

Römisches Privatrecht – Quellentexte zur 1. Vorlesungsstunde

- XII tab 1.1 - 3: 1.** Si in ius vocat, [ito.] Ni it, antestamino: igitur em capito. **1.** Wenn er vor Gericht ruft, [muß er gehen.] Wenn er nicht geht, müssen sie Zeugen herbeirufen. Sodann soll er ihn ergreifen.
- 2.** Si calvitur pedemve struit, manum endo iacito. **2.** Wenn er Ausflüchte macht oder fliehen will, soll er ihn festnehmen.
- 3.** Si morbus aevitasve vitium escit, [qui in ius vocabit] iumentum dato. Si nolet, arceram ne sternito. **3.** Ist Krankheit oder hohes Alter Grund für die Weigerung, soll [wer vor Gericht ruft] ein Gespann stellen. Lehnt er ab, so braucht er nicht (? oder: soll er) einen gedeckten Wagen zurechtmachen.

- XII tab. 4.2b:** Si pater filium ter venum duit, filius a patre liber esto. Wenn der Vater den Sohn dreimal verkauft hat, so soll der Sohn von (der Gewalt) des Vaters frei sein.

- Gai. inst. 1.119-120:** Est autem mancipatio ... imaginaria quaedam venditio: quod et ipsum ius proprium civium Romanorum est; eaque res ita agitur: adhibitis non minus quam quinque testibus civibus Romanis puberibus et praeterea alio eiusdem conditionis, qui libram aeneam teneat, qui appellatur libripens, is qui mancipio accipit, rem tenens ita dicit: HUNC EGO HOMINEM EX IURE QUIRITIUM MEUM ESSE AIO, ISQUE MIHI EMPTUS ESTO HOC AERE AENEAQUE LIBRA, deinde aere percutit libram, idque aes dat ei, a quo mancipio accipit, quasi pretii loco. **120.** Eo modo et serviles et liberae personae mancipantur; animalia quoque, quae mancipi sunt, quo in numero habentur boves, equi, muli, asini, item praedia tam urbana quam rustica, quae et ipsa mancipi sunt, qualia sunt Italica, eodem modo solent mancipari.
- Die *mancipatio* ist aber ... eine Art fiktiven Verkaufs; auch dies ist eine Rechtsform, die nur römischen Bürgern zugänglich ist. Und dieses Geschäft geht folgendermaßen vor sich: Unter Hinzuziehung von mindestens fünf volljährigen römischen Bürgern als Zeugen und außerdem eines anderen Mannes von gleicher Rechtsstellung, der eine bronzene Waage halten muß und „Waagehalter“ genannt wird, ergreift derjenige, der durch Manzipation empfängt, die Sache und sagt: ICH ERKLÄRE, DASS DIESER SKLAVE NACH DEM RECHT DER QUIRITEN MEIN IST, UND ER SOLL MIR GEKAUFT SEIN MIT DIESEM KUPFERSTÜCK UND MITTELS DIESER BRONZENEN WAAGE. Dann schlägt er mit dem Kupferstück gegen die Waage und gibt demjenigen, von dem er durch Manzipation empfängt, das Kupferstück gleichsam als Kaufpreis. **120.** In dieser Weise werden sowohl unfreie wie freie Personen manzipiert; auch das Eigentum an Tieren, die manzipierbar sind, dazu werden Rinder, Pferde, Maultiere und Esel gerechnet; ebenso werden Grundstücke in Rom und auf dem Lande, soweit diese manzipierbar sind, wie etwa die in Italien gelegenen, regelmäßig in derselben Art übertragen.